

Vereinspräsidentenkonvent trifft ins Schwarze

Kürzlich trafen sich rund 25 Vereinspräsidenten und Vertreterinnen der Märchler Vereine zum zweiten Konvent im Tischmacherhof in Galgenen. Die Einladung zum Informations- und Vernetzungstreffen erfolgte durch das Jugendbüro March.

March. – Bereits am ersten Konvent im vergangenen Herbst wurde rege diskutiert und sich ausgetauscht. Letztendlich war man sich einig, dass es wichtig wäre, die Anliegen direkt an die Politik zu adressieren. Dem wurde Rechnung getragen: Am letzten Mittwoch waren sieben Vertreter aus Kantons-, Bezirks- und Gemeinderat anwesend. Mehr noch, sie übernahmen die Rolle der Moderatoren im sogenannten «Vereinscafé» und konnten so direkt den Puls der Vereine fühlen und deren Anliegen



Im «Vereinscafé» tauschen sich die Vertreter von Märchler Vereinen engagiert untereinander aus.

Bild zvg

1:1 aufnehmen. Beispielsweise das Bedürfnis der Vereine nach mehr Plattformen wie das Riedlandfäscht

Tuggen, der Herbstmarkt Galgenen oder die Neuzuzügeranlässe. Man war sich einig, dass die Vernetzung

unter den Vereinen relativ gut funktioniert. Ein grosses Anliegen aller war jedoch der Draht zu den Schulen.

Freiwilliger Schulsport

Thomas Mächler vom Jugendbüro nahm diesen Wunsch auf, indem er zum zweiten Themenblock des Abends überleitete: den freiwilligen Schulsport. In einem Interview befragte er Hans-Ueli Ehrler, Leiter Sportamt Kanton Schwyz, und Robert Schmuki, Stiftung ideé:sport, zu den Themen Schule, Vereine auf Kantons- und Bezirksebene. Im Anschluss daran stellten Sandra Steinmann von der Stiftung ideé:sport und Duska Schwyter vom FC Lachen-Altendorf das Mädchenfussball-Projekt kick:it vor, das im Herbst in der March lanciert werden soll. Der Konvent stiess bei den Teilnehmenden auf grossen Anklang. Die dritte Ausgabe ist im Herbst geplant, Gesprächspunkte gibt es bereits zur Genüge. (eing)